

# **bdu und förderunterricht**

**Beitrag von „hexe schrumpeldei“ vom 22. Dezember 2004 10:36**

hallöchen!

im nächsten halbjahr steht für mich der bdu mit neun stunden an (deutsch/geschichte). bezüglich meiner deutschstunden hat mir der schulleiter das anbot gemacht, den förderunterricht unserer orientierungsstufe in deutsch zu übernehmen - und ein neues konzept zu erarbeiten, da dieser zurzeit noch ziemlich verschieden von lehrer zu lehrer gehandhabt wird. im prinzip ist es schon eine nette sache, ein feld für sich beackern zu können. also, ich würde es schon gerne übernehmen....

nun ist meine frage: inwiefern kann ich dann überhaupt integrativen deutschunterricht absolvieren? sprich: wie kann ich alle von den richtlinien geforderten bereiche dort unterbringen? schließlich muss ich das ja auch für die ubs etc.

mit meinem seminarleiter habe ich noch nicht gesprochen, da ich das anbot erst heute bekommen habe.

aber vielleicht habt ihr ja eine meinung oder argumente, die mir etwas weiterhelfen?? ich sehe darin eine große chance, bin mir aber nicht sicher, inwiefern ich ausbildungstechnischen ansprüchen genügen kann damit.

zudem suche ich noch einige literaturhinweise zum thema integrativer förderunterricht in deutsch oder so ähnlich.....

ganz lieben dank im voraus und allen ein frohes fest,  
schrumpeldei

---

**Beitrag von „sina“ vom 22. Dezember 2004 11:29**

Hallo!

Mein Beitrag hilft dir jetzt wahrscheinlich bzgl. deiner Fragen nicht wirklich weiter, aber: wäre das nicht ein prima Thema für eine Examensarbeit?

Und um dir vielleicht doch ein bisschen zu helfen: Vielleicht alle Förderstunden der Klassen parallel legen und dann die Klassenverbände auflösen und neue Gruppen nach Problemschwerpunkten bilden: Eine Gruppe wird über längeren Zeitraum in Bereich A (z.B. Lesen) gefördert, die andere in Bereich B (z.B. Rechtschreibung) etc. Dann müssten aber mehr Lehrer als nur du den Förderunterricht machen!

Grüße,

Sina